

Soaps?!

Beitrag von „wolkenstein“ vom 20. März 2004 13:24

Lieber Zwischenrufer,

du outest dich gerade als jemand, der sich zwar den 70er-Jahre-Mief "Soaps machen dumm" nicht anhängen lassen möchte, gleichzeitig aber auch kein gutes Haar an den Soaps entdecken/lassen kann. Ein wenig Gegengerufe:

- das grundsätzliche narrative Format der Soaps, mehrere Handlungsstränge ineinander zu verflechten und nicht jede Episode mit Closure enden zu lassen, ist erstens erfolgreich wie selten und wird von vielen auch als die "realistischere" Erzählform gesehen, da es eben nie ein "glücklich bis ans Ende ihrer Tage" gibt, sondern nur ein vorläufiges Ende, dass danach relativiert und wieder aufgehoben wird. Allein die Gegenüberstellung "Worin unterscheiden sich Film und Soap" lohnt sich, um eine ganze Menge über Erzählformen zu verstehen.

- Im Fremdsprachenunterricht - und z.T. auch im Deutschunterricht - erlauben Soaps ganz hervorragend die "Simulation Generale", bei denen jeder SuS einen Charakter führt, die sich in immer wechselnden Gruppenarbeiten begegnen, auf bestimmte Einflüsse reagieren ("In unserer Straße soll ein Heim für Drogensüchtige aufgemacht werden"), sich gemeinsam entwickeln. Ich hab das in Französisch als Schülerin mal miterlebt, es funktioniert fantastisch, gerade weil die SuS mit dem Format recht gut vertraut sind.

- zurück zu den positiven Seiten der Soaps, zwar kommen Soaps aus der Werbung, werden aber gern und oft dazu genutzt, politische Botschaften zu transportieren, vor allem von den Briten. Nach dem zweiten Weltkrieg half die erfolgreiche Radio-Soap "The Archers" (läuft glaub ich immer noch), Modernisierungen im Farmwesen zu verbreiten. Z.Zt. arbeitet der politische Arm von BBC World daran, im ehemaligen SOviet-Block Radiofachleute auszubilden, wobei sie u.a. mit den Russen gemeinsam eine Soap entwickeln, die gerade in den gottverlassenen Dörfern im Hinterland Kenntnisse und Mut zur Selbsthilfe und Eigenständigkeit bei Alltagsproblemen verbreiten soll - man mag politisch dazu stehen, wie man will, ich halte es aber für eine gute Gelegenheit, mit SuS selbst eine Folge zu einem Problemthema zu designen.

Langer Rede kurzer Sinn: Soaps sind mit Recht ein sehr erfolgreiches Format, weil Leute diese Art, Geschichten zu erzählen, offensichtlich mögen. Zu verstehen, was die Attraktionen des Genres sind und wie man sie (handlungs- und ideologieorientiert 😊) nutzbar machen kann, ist für mich ein sinnvolles Ziel von Unterricht und "Media Literacy"/ Medienkompetenz.

w.